



*VAMPIR UND WERWOLF,
VERBOTENE LIEBE*

WÄCHTER DER VIER TORE – DAS FEUER-TOR

SIMONE H.

Simone H.

Vampir und Werwolf, verbotene Liebe

Wächter der vier Tore - Das Feuer- Tor

Sämtliche Handlungen, Personen und Orte sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden oder toten Personen sind rein zufällig.

Inhaltsverzeichnis

[Der Anfang](#)

[Intrigen?](#)

[Die Leiche](#)

[Ermittlung und Verrat](#)

[Der Anschlag](#)

[In der Höhle des Löwen](#)

[Die Befragung](#)

[Drachenjagd](#)

[Rückkehr](#)

[Der Rat](#)

[Die Falle](#)

[Das Ende?](#)

[Werbung](#)

[Impressum](#)

Vampir und Werwolf, verbotene Liebe

©

Wächter der vier Tore - Das Feuer-tor

Eine spannende, aufregende und romantische Horrorgeschichte

Von Simone H.

Sämtliche Handlungen, Personen und Orte sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden oder toten Personen sind rein zufällig.

Kurztext:

Vampir und Werwolf, verbotene Liebe ©

Wächter der vier Tore - Das Feuer-Tor

Eine spannende, aufregende und romantische Horrorgeschichte von Simone H.

Alexis und Lio sind ein Liebespaar, das wäre eigentlich nichts Außergewöhnliches, aber sie ist ein Vampir und er ein Werwolf.

Sie verbergen ihre Liebe, da solche Verbindungen verpönt sind und für Beide Nachteile entstehen würden.

Eines Morgens verlässt Alexis heimlich die Villa der Werwölfe, kurz darauf wird eine Leiche gefunden.

Die Ermittlungen beginnen, Lio hilft der Polizei und nach kurzer Zeit gibt es erste Erfolge, aber es tun sich auch viele Fragen auf.

Ist der gefährliche Drachenorden wieder aktiv?

Oder stecken etwa die Vampire hinter dem Mord?

Wird ihm seine Liebste helfen, den Mörder zu finden?

Der Anfang

Sie wacht auf und spürt seinen Atem auf ihrer Haut, dann steigt sie aus dem Bett ihres lykanischen Liebhabers, er dreht sich müde um und schaut sie an.

„Alexis bleib doch noch!“ sagt er und greift nach ihrer Hand.

„Lio, du weißt, dass das nicht geht!

Die Sonne wird bald aufgehen und dann müsste ich hierbleiben.“ antwortet sie und lässt ihn los.

„Was wäre daran so schlimm?“ fragt er und streicht sich dabei durch sein dunkles Haar. Sie ist innerlich zerrissen und antwortet ihm „Alle würden über uns Bescheid wissen!“

Sie macht ihre meterlangen rotbraunen Haare zusammen, er beobachtet sie dabei, setzt sich auf und sagt „Langsam habe ich das Versteckspiel satt, sollen sie es doch wissen!“

Sie setzt sich neben ihn und nimmt ihn in den Arm „Schatz, das wäre für uns beide nicht gut!“

Traurig antwortet er „Wie du meinst!“

„Ich gehe jetzt duschen!“

Lio schaut seine Liebste begeistert an „War das eine Einladung?“

Sie lacht und winkt ab „Leider nicht, sonst komme ich ja gar nicht mehr weg!“

Er lässt sich zurück ins Bett fallen, dreht sich müde um und seufzt "Schade!"

Sie verschwindet im Badezimmer, nach kurzer Zeit kommt sie heraus, zieht sich an und schleicht aus der Villa der Werwölfe.

Die Sonne wird bald aufgehen und keiner der anderen Vampire darf wissen wo sie war. Ihre Verbindung mit einem Lykaner ist inoffiziell verboten und verpönt. Es wäre ein Skandal, sie würde alles verlieren wofür sie Jahrhunderte lang gearbeitet hat, ihren Posten als Wächterin, ihr Ansehen und auch alle sonstigen Annehmlichkeiten.

Sie schleicht sich davon, er öffnet das Fenster und sie sieht noch mal zurück, dann verschwindet sie im Wald, er schaut ihr traurig hinterher.

Nun hat sie den Wald durchquert und sieht schon von weitem das Vampir-Schloss, ihrer Heimat. Dort lebt sie mit den anderen Blutsaugern zusammen.

Abgeschnitten von den Menschen und all den anderen Arten die noch neben ihnen existieren.

Sie betritt einen Trampelpfad, öffnet einen Geheimgang und will gerade hineinsteigen, da kommt jemand heraus, es ist Henry, eine Palastwache.

Er mustert sie von Kopf bis Fuß und fragt dann in einem arroganten Tonfall „Na, nehmen wir Wächter uns mal wieder was raus?“

Sie verdreht genervt die Augen und er plappert weiter „Du kennst doch die Sperrstunde.“

Jetzt erzähl mir wo du warst und was du gemacht hast!"

„Ist das dein Ernst?“ fragt sie

„Ja natürlich, ich notiere alles in diesem Buch.“

Er zeigt auf ein Notizbuch, das in Leder eingebunden ist. Sie starrt drauf und fragt „Kann ich das mal sehen?“

„In Ordnung!“

Er reicht es ihr und sie stöbert darin.

„Henry, weißt du was mir auffällt?“

„Nein Alexis, aber du wirst es mir sicherlich mitteilen!“

„Du hast gar nicht notiert, wann ich gegangen bin.“

Er schaut sie schockiert an.

„Das stimmt, das kann ich aber noch nachtragen ...!“

Sie zieht ihn auf „Damit wollte ich andeuten, dass dein Notizbuch unvollständig ist und findest du das sinnvoll, wenn sich sowieso jeder an dir vorbeischleichen kann?“

Er wird rot im Gesicht, sie geht grinsend an ihm vorbei und betritt den Geheimgang.

Henry läuft Alexis hinterher.

„Alexis sag mir einfach was du gemacht hast, ich muss jeden Verstoß gegen die Sperrstunde melden, das weißt du doch!“

Sie dreht sich genervt um

„Dann lässt du mich in Ruhe?“